



WIEN, 17.11.2023

Der Präsident

STRATEG SONDERBRIEF

*Aus Anlass des Ablebens unseres Ehrenpräsidenten Karl Fürst SCHWARZENBERG
am 11.11.2023*

„Der Letzte von seinem Schlag“, schreibt der stellvertretende Chefredakteur und Leiter des Ressorts Außenpolitik der „PRESSE“, in seinem Nachruf. Erschienen auf der Titelseite am 13. November 2023. Das Herz von Karl Fürst SCHWARZENBERG schlug für Freiheit, Demokratie und Anstand. Sein moralischer Kompass war unerschütterlich. Mit ihm starb ein Format. Einen zweiten Mitteleuropäer wie ihn gibt es nicht.

Karl Fürst SCHWARZENBERG war Gründungsmitglied unserer Gesellschaft für politisch-strategische Studien, jahrzehntelanger Ehrenpräsident unserer STRATEG und ihr ein Leben lang durch besonderes Interesse verbunden.

Als ich ihm vor knapp einem Jahr namens des Vorstandes sowie aller Mitglieder der STRATEG brieflich und persönlich zu seinem 85. Geburtstag gratulieren konnte, hat er mir gegenüber versichert „seiner“ STRATEG immer noch mit dem Herzen verbunden zu sein und die Entwicklung unserer Gesellschaft nach wie vor interessiert zu verfolgen.

Ich lernte Karl Fürst SCHWARZENBERG im September 1971 anlässlich meiner Ausmusterung in Wiener Neustadt kennen. Er nahm dort in Begleitung seiner Mutter als Ehrengast meines Jahrganges der sich den Namen „SCHWARZENBERG“ gegeben hatte, teil. Während seines Besuches durfte ich seine Mutter und ihn persönlich betreuen.

Sein Zuhause war Mitteleuropa. Karl Fürst SCHWARZENBERG war ständig unterwegs. Er pendelte unermüdlich zwischen seinem Wiener Palais, seiner Prager Stadtwohnung, Schloss MURAU und Schloss DREVIC. Vor einer Woche kam er ein letztes Mal nach WIEN. Er wusste, dass es dem Ende zugeht. In der Nacht auf Sonntag starb Karl Fürst SCHWARZENBERG mit 85 Jahren in einem Döblinger Krankenhaus im Kreis seiner Familie. Seit längerem schon hatten ihn Krankheiten und Gebrechen geplagt.

Doch wer mit ihm sprach, landete nicht nur in der Vergangenheit. Karl Fürst SCHWARZENBERG dachte stets auch voraus. „Staatsmänner haben Visionen, Politiker nur Agenden“, sagte er einmal in einem Interview mit der „PRESSE“. Die Zukunft sah er in einem geeinten EUROPA. Auf sich allein gestellt, seien die mitteleuropäischen Staaten nur ein Haufen kleiner unbedeutender Länder. Er litt unter dem zunehmenden Mangel an Führungspersönlichkeiten auf dem Kontinent. Zugleich bot ihm dieser

frappierende Umstand reichlich Gelegenheit zu humorvollen Spitzen, schreibt der stellvertretende Chefredakteur in seiner Würdigung.

Politisch ließ sich Karl Fürst SCHWARZENBERG nicht schubladisieren. Er war ein Konservativer, ein gläubiger Katholik und zugleich ein weltoffener Liberaler mit tiefer Verbundenheit zur Natur. Er war ein geistig Unabhängiger, machte sich seinen eigenen Kopf und sprach klar aus, was er dachte. Der Ruf zur Geradlinigkeit im Wappen seiner Familie blieb seine Lebensmaxime:

„nil nisi rectum“ - „Nichts außer dem Rechten“.

Nach 1989 brachte Karl Fürst SCHWARZENBERG aus dem Exil Weitsicht nach PRAG, wurde Außenminister und sogar fast Präsident. Neben der tschechischen Staatsbürgerschaft besaß er auch die Schweizer Staatsangehörigkeit, jedoch keine Österreichische. Obwohl er hier in GMUNDEN ins Gymnasium ging und anschließend in WIEN, GRAZ und MÜNCHEN Jus und Forstwirtschaft studierte.

Die Verbindung unserer STRATEG mit Karl Fürst SCHWARZENBERG ergab sich auch aus dem Umstand, dass nach der Gründung unserer Gesellschaft sein Palais SCHWARZENBERG am Wiener Schwarzenbergplatz der Sitz unserer Gesellschaft gewesen ist.

Mit großer Traurigkeit aber auch mit Stolz gedenken wir unseres Gründungsmitglieds und Ehrenpräsidenten der STRATEG. Wir werden ihm in unser Gesellschaft stets ein ehrendes Andenken bewahren!

Mag. Christian SÉGUR-CABANAC, GenLt und Präsident STRATEG, e.h.

Verteiler:

Alle Mitglieder STRATEG

Homepage STRATEG

Verein der Freunde zgK

ÖGLS zgK